



250 Jahre nachhaltig auf Erfolgskurs

Business Overview / Hintergrund

Die MAN Gruppe, eines der führenden Nutzfahrzeug-, Motoren- und Maschinenbauunternehmen Europas, erwirtschaftet jährlich rund 13 Milliarden Euro Umsatz und beschäftigt weltweit etwa 50.000 Mitarbeiter. MAN ist Anbieter von Lkw, Bussen, Großdieselmotoren, Turbomaschinen sowie Industriedienstleistungen. Die MAN AG, München, gehört zu den 30 führenden Unternehmen und ist im deutschen Aktienindex (DAX) notiert. Der Geschäftsbereich MAN Diesel ist mit rund 6.300 Mitarbeitern weltweit führender Anbieter von Schiffs- und Kraftwerksmotoren sowie Turbomaschinen.

2008 feiert das Unternehmen sein 250-jähriges Jubiläum – es blickt auf eine Geschichte wegweisender und zukunftssträchtiger Technologien zurück. Auf dieser Basis setzt die MAN Gruppe auf die Zukunftsthemen Umwelt/Energie und Nachhaltigkeit.

Herausforderungen

Zuverlässig, innovativ, dynamisch und offen: Diese vier Attribute stehen nicht nur für die Kernwerte der MAN Gruppe. Sie kennzeichnen auch deren Anspruch an ein unternehmensweites Informationsmanagement als Grundlage für mehr Effizienz und Produktivität. Denn nachhaltiges Handeln und Wirtschaften zählt zu den Erfolgsfaktoren der MAN Unternehmensstrategie.

Rascher Zugriff auf Daten und kurze Suchzeiten gefragt

Für ein erfolgreiches Engineering-Unternehmen ist es heute nicht mehr alleine ausreichend, exzellente Ingenieure an Bord zu haben. Deren Effektivität hängt nicht zuletzt von den vorhandenen Arbeitsumgebungen und -technologien ab. Sie benötigen beispielsweise permanent Zugriff auf Dokumente aller Art. Lange Suchzeiten stehen jedoch einer effizienten Arbeitsweise entgegen. Daher traf MAN Diesel im Jahr 2001 die Entscheidung, Zug um Zug die papierbasierten Dokumente zu digitalisieren und mit Hilfe eines Enterprise-Content-Management-Systems (ECM) allen autorisierten Mitarbeitern zugänglich zu machen.

Flexibel, sicher und Compliance-konform

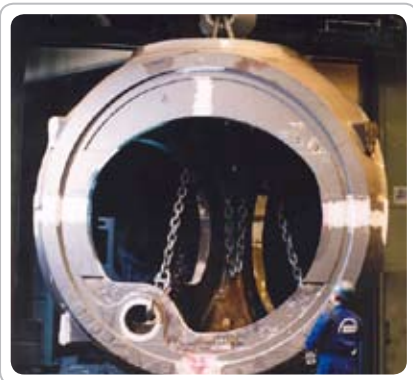
MAN hatte nach einer Lösung gesucht, die flexibel und benutzerfreundlich ist und dabei deren hohe Anforderungen an die Sicherheit abdeckt. „Eine ausgefeilte Berechtigungsstruktur war dabei ebenso unerlässlich wie eine intuitive grafische Benutzeroberfläche sowie einfache Administrierbarkeit“, berichtet Hanke. Darüber hinaus wollte MAN Diesel den Informationsaustausch zwischen den einzelnen Niederlassungen rund um den Globus vereinfachen und intensivieren. Jeder einzelne autorisierte Mitarbeiter sollte rasch Zugriff auf die für ihn relevanten Informationen haben. Weitere Vorgaben an das gesuchte System waren die Erfüllung aller gesetzlichen Anforderungen wie GDPdU, AO und GoBS, um nur einige zu nennen, und nicht zuletzt die Integration mit SAP.

Konzentration auf Kernaufgaben

„Unsere Ingenieure verbrachten oftmals 30 bis 40 Prozent ihrer Arbeitszeit damit, nach wichtigen Dokumenten zu suchen, die zum Großteil noch in Papierform abgelegt waren. Dies war Grund genug, ein elektronisches Input- und Dokumenten-Management-System einzuführen, so dass sich unsere Ingenieure verstärkt ihren Kernaufgaben widmen können“, erläutert Lothar Hanke, Project Manager Enterprise Content Management bei MAN Diesel.

Die Vorteile

- Management, Bereitstellung und Speicherung von Content
- Automatische Content-Speicherung im Sinne eines Policy-basierten Information-Lifecycle-Management (ILM)
- Automatische Umwandlung von Dokumenten in PDF-Files
- Zugriff auf das Repository und die Content-Management-Services über Web-Browser
- Direkte Anbindung ans ERP-System SAP
- Information-Sharing unter allen MAN Diesel Niederlassungen



Die EMC-Lösung

Nach einer rund sechsmontigen Anbieterevaluation fiel die Wahl auf eine Lösung aus dem Hause EMC. Den Zuschlag erhielt das ECM-System von EMC Documentum in enger Verzahnung mit der Input-Management-Plattform EMC Captiva InputAccel. Folgende Komponenten des ECM kommen außerdem zum Einsatz:

Content Rendition Services (CRS), Content Services for SAP, Webtop sowie Content Storage Services.

ECM sukzessive implementiert

Als Implementierungsspezialisten holte sich MAN Diesel den IT-Service Anbieter und EMC-Partner Siemens Business Services SBS, Berlin, ins Haus, der auch in den Auswahlprozess mit eingebunden war. Die Implementierung erfolgte in verschiedenen Phasen. Gestartet wurde Anfang 2003 in der After-Sales-Abteilung. Dann folgten sukzessive ohne Unterstützung durch SBS weitere Business Units wie Turbolader, Einkauf, Qualitätsmanagement, Power Plant sowie Forschung und Entwicklung (F&E).

Anfang 2004 konnte das System bei MAN Diesel produktiv gehen. Seither arbeiten etwa 1.150 MAN Mitarbeiter mit dem ECM-System, zunächst vorwiegend im Headquarter in Augsburg. Seit dem Ausbau der Netzwerkverbindung mit den internationalen Zweigstellen haben jedoch auch die Mitarbeiter der Niederlassungen in Kanada, Frankreich und in Kürze auch Australien Zugang zum System.

Policy-basiertes Information-Lifecycle-Management

Sie nutzen den EMC Documentum Content Server, um alle Arten von Content zu managen, bereitzustellen sowie zu speichern. Dabei definieren die Content Storage Services nicht nur die Richtlinien zur Content-Speicherung, sondern führen diese auch im Sinne eines Policy-basierten Information-Lifecycle-Management (ILM) automatisch aus.

Doch über die üblichen ECM-Funktionen wie Versionskontrolle, Workflow, Kategorisierung oder Suche hinaus kommen auch die EMC Documentum Content Rendition Services zum Tragen. Sie ermöglichen die automatische Umwandlung von Dokumenten in PDF-Files. Und mit Hilfe des EMC Documentum Webtop können die Mitarbeiter über einen einfachen Web-Browser auf das Repository und die Content-Management-Services zugreifen.

Direkte Anbindung ans ERP-System

Um Medienbrüche zu vermeiden sowie die Geschäftsprozesse zu beschleunigen, war eine enge Verzahnung mit SAP ein wichtiges Kriterium. EMC Documentum Content Services für SAP basiert auf der EMC Documentum ECM-Plattform und bietet ein bidirektionales Interface zu SAP: Das heißt die MAN Mitarbeiter können Daten von SAP downloaden, aber auch in EMC Documentum erstellte Dokumente SAP bekanntmachen.

Außerdem lassen sich in EMC Documentum automatisch Folder-Strukturen erstellen und abgleichen. „Wenn ein Kunde beispielsweise eine neue Power Plant in Auftrag gibt, so erstellen wir in SAP eine Projektnummer mit bestimmten Parametern. Das SAP-Projekt wird sodann automatisch an das EMC-System repliziert; alle diesem Vorgang zugehörigen Dokumente und E-Mails werden also in EMC Documentum abgelegt. Lediglich ein Link auf die Folder wird nach SAP repliziert“, erläutert Hanke die Vorgehensweise.

1.050.000 zu scannende Seiten pro Jahr

Die Input-Management-Plattform InputAccel kommt ausschließlich in Augsburg zum Einsatz. Das aktuelle Scannvolumen beläuft sich auf circa 1.050.000 Seiten pro Jahr. Um diese Menge zu bewältigen, arbeiten die Scan-Operatoren derzeit mit mehr als zehn Scannern. Im Zentralbereich erfolgt die Digitalisierung mit Hilfe von Scamax 410 S sowie Kodak 3500 D Scannern. In den Fachbereichen selbst wird überwiegend mit Fujitsu 4750 bzw. dem kleineren Modell Fujitsu 5120 gearbeitet.

Gescannt werden unterschiedlichste Dokumente – angefangen beim Posteingang und alten Papierarchiven über kaufmännische Unterlagen wie Auftragsbestätigungen bis hin zu technischen Dokumentationen wie Untersuchungsberichten, Messprotokollen oder F&E-Berichten. Teilweise werden sogar Filter eingescannt, die für Abgastests eingesetzt wurden, und den entsprechenden Berichten beigelegt.

Business Profile

MAN

Führendes Nutzfahrzeug-, Motoren- und Maschinenbau-unternehmen in Europa

Branche

Engineering

Standorte

Hauptsitz in Augsburg, Niederlassungen in 120 Ländern

Business Solution

Content-Management, Content-Rendition, Content-Storage, Dokumenten-Management, Input-Management, Information-Sharing, Verzahnung mit SAP

EMC Produkte

EMC Documentum Enterprise Content Management, Content Rendition Services (CRS), Content Services for SAP, Content Storage Services, Webtop und EMC Captiva InputAccel

Einführungsresümee

Seit 2004 arbeiten etwa 1.150 MAN Mitarbeiter mit dem ECM-System; aktuelles Scannvolumen: ca. 1 Million Seiten pro Jahr; die MAN Mitarbeiter nutzen EMC zum Management und Speichern von Content – auch im engen Zusammenspiel mit SAP

EMC Partner

Siemens Business Services SBS, Berlin

Geringer Schulungs- und Administrationsaufwand

„Unsere Sachbearbeiter haben sich zügig mit InputAccel vertraut gemacht. Dank der intuitiven grafischen Benutzeroberfläche hat eine Einarbeitungszeit von ein bis zwei Stunden genügt. Die wesentlich umfangreichere Schulung für den Administrator erstreckte sich dagegen auf drei bis vier Tage. Allerdings minimiert der zentral zu administrierende Server den Administrationsaufwand“, erläutert Hanke.

InputAccel arbeitet in enger Anbindung an das ECM. Vorteilhaft ist die Möglichkeit der Attributierung während des Scan-Vorganges. Nachdem die Dokumente eingescannt sind, durchlaufen sie das so genannte Enhancement. Hier werden beispielsweise schief eingezogene Seiten gerade gerückt und Flecken entfernt, sprich die Qualität der gescannten Seiten verbessert. Die digitalisierten Daten werden sodann dem Erkennungssystem (OCR) zugeführt und als PDF-Datei mit gespeichertem Volltext abgelegt, so dass jederzeit eine Volltextsuche möglich ist. Außerdem werden die Daten indiziert und im letzten Schritt an den EMC Documentum Content Server exportiert.

„Unsere Ingenieure verbrachten oftmals 30 bis 40 Prozent ihrer Arbeitszeit damit, nach wichtigen Dokumenten zu suchen, die zum Großteil noch in Papierform abgelegt waren. Dies war Grund genug, ein elektronisches Input- und Dokumenten-Management-System einzuführen, so dass sich unsere Ingenieure verstärkt ihren Kernaufgaben widmen können.“

Lothar Hanke, Project Manager, Enterprise Content Management

Das Ergebnis

Ziel war es, ein Information-Sharing unter allen MAN Diesel Niederlassungen auf den Weg zu bringen. Jeder einzelne (autorisierte) Mitarbeiter sollte raschen Zugriff auf benötigte Informationen erhalten. Dabei waren Kriterien wie einfache Administration, hohe Sicherheit und die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften zu erfüllen.

„Der (monetäre) Nutzen eines ECM-Systems lässt sich schwer messen. Prinzipiell bin ich aber der Überzeugung, dass ein unternehmensweites ECM nicht nur strategisch sehr großen Nutzen bringen kann und wird, sondern à la longue auch Einsparungen nach sich zieht. Zunächst ist die Einführung eines Systems jedoch mit Aufwand verbunden.“

Geplant ist Anfang 2008 der Einsatz der EMC Documentum Advanced Document Rendition Services. Dieser Dienst ermöglicht es, PDF-Files zu Archivierungszwecken mit bestimmten Attributen wie einer Projektnummer zu versehen. Der Vorteil für die Langzeitarchivierung: Die PDF-Dokumente lassen sich zu einem späteren Zeitpunkt von jedem ECM-System wieder finden. Über die Document Thumbnail Services lassen sich in Sekundenschnelle die entsprechenden Vorschaubilder anzeigen. So muss der Anwender auf der Suche nach dedizierten Informationen bei mehreren Treffern nicht jedes Dokument öffnen.

Über EMC

Die EMC Corporation (NYSE: EMC) ist weltweit führend in Entwicklung und Angebot von Technologie und Lösungen im Bereich Informations-Infrastruktur. Unternehmen aller Größen sind so in der Lage, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und den maximalen Wert aus ihren Informationen zu ziehen. Weitere Informationen unter www.EMC.com.



EMC Corporation
Hopkinton
Massachusetts
01748-9103
1-508-435-1000
In North America 1-866-464-7381
www.EMC.com

Take the next step

To learn more about enterprise content management and input management solutions from EMC, visit www.EMC.com or call **800.607.9546** (outside the U.S.: +1.925.600.6754).